



## Wird die Hochwasser Gefahr durch Starkregen unterschätzt?

Liebe Vereinsmitglieder,

Flusshochwässer also Überschwemmungen die auftreten, wenn Flüsse über ihre Ufer treten sind bekannt und die daraus resultierenden Gefahren können durch die Anrainer wohl ganz gut eingeschätzt werden. Doch wie sieht es bei steigenden Grundwasserspiegeln oder gar Starkregenereignissen und den daraus resultierenden wild abfließenden Wassermassen aus? Diese Gefahren nehmen durch das sich verändernde Klima besonders bei uns zu und es kann anders als bei Flusshochwasser jeden treffen. Dies belegen die verehrend Sturzflutereignisse aus der jüngsten Zeit, in Osteuropa, dem Südosten Spaniens oder Norditalien, sie stellen uns vor noch nie dagewesene Situationen. Erfahrungen für derartige Sturzfluten fehlen, müssen also durch wissenschaftliche Methoden wie Simulationsmodellen ergänzt werden. Hierzu wird den Bürgern und den Kommunen, für eine erste Einschätzung, im Bayernatlas eine sogenannte HiOS **Hinweiskarte Oberflächenabfluss und Sturzflut** zur Verfügung gestellt. Diese Karte basiert auf Topographie Daten (Daten aus Geländeoberflächen und Formen). Sie gibt damit erste Hinweise auf mögliche Gefährdungen durch Oberflächenabfluss aufgrund von Sturzfluten. Diese Hinweise müssen allerdings vor Ort durch lokales Wissen überprüft und ergänzt werden! Dies geschieht in der Regel durch ein sogenanntes Sturzflutrisikomanagement. Die Daten der HiOS Hinweiskarte werden also in lokale Risikokarten übergeführt. Aus ihnen lassen sich dann erst so wichtige Informationen wie mögliche zu erwartende Wassertiefen oder Abflussgeschwindigkeiten für die betroffenen Gebäude entnehmen. Erst damit ist es möglich, weiterführende an die Situation angepasste wirksame Vorsorgemaßnahmen, Schutzkonzepte und Gefahrenabwehrpläne, zu erstellen.

Erfreulicherweise hat die Stadt Wolfratshausen diese Risikokarte durch ein Sturzflutrisikomanagement für das Gebiet westlich der Loisach mit Bergwald bereits erstellen lassen und mit den Planungen der qualifizierten Vorsorgemaßnahmen kann hier hoffentlich zügig begonnen werden.

Doch in der HiOS Karte werden auch für die anderen Stadteile, ins besonders Waldram, potentielle Fließwege mit mäßigem bis hohem Abfluss und großflächige Aufstau Bereiche ausgewiesen. Auch hier gibt es schützenswerte Infrastruktur und die Immobilieneigentümer brauchen qualifiziert Informationen wie sie ihre Gebäude wirkungsvoll schützen können. Daher meine Bitte ja Forderung der Siedlungsgemeinschaft Waldram an den Stadtrat, die HiOS Hinweiskarte, für gefährdete Gebiete auch in den anderen Stadtteilen, mittels Sturzflutrisikomanagement in lokale Risikokarten überzuführen.

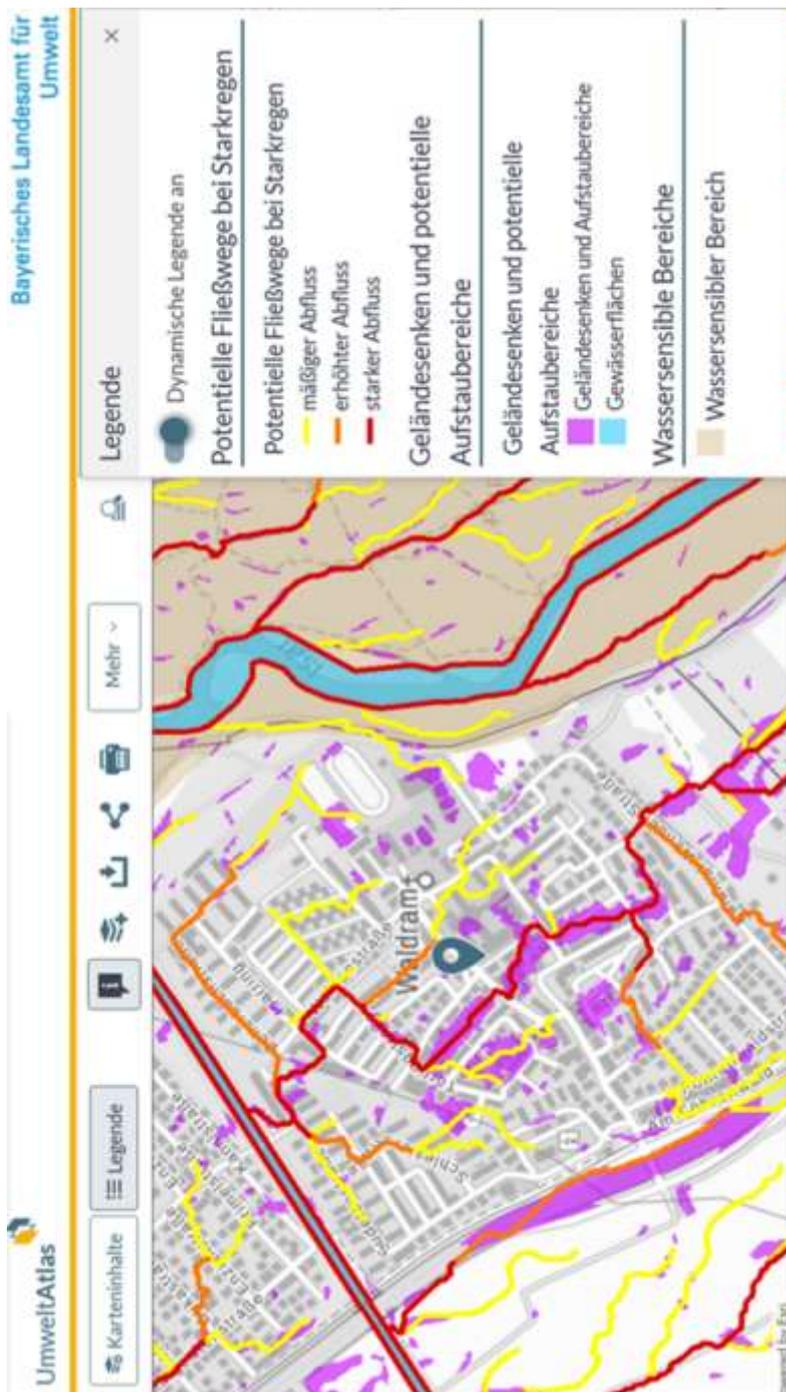
Wichtig das heißt nicht das Grundstücks- und Immobilien Eigentümer nicht bereits jetzt zu Ihrer eigenen Sicherheit tätig werden können ja müssen. So ist die regelmäßige Überprüfung und Wartung von bereits vorhanden Schutz Einrichtungen,

Bitte wenden...

wie offenhalten von Regenrinnen und Ablaufrohren, funktionsfähige Ab- und Rückstauklappen, Schaffen von Versickerungsmöglichkeiten, sich auf das richtige Verhalten vor und bei Starkregenereignissen einzustellen. Dazu gehört auch ausreichender Versicherungsschutz, und vieles mehr. Ja jeder soll so viel wie möglich selber machen.

Das alleine wird aber nicht reichen die Stadt wird dem Bürger verlässlichere Planungsgrundlagen für die Umsetzung seiner persönlichen Vorsorgeschutzmaßnahmen zur Verfügung stellen müssen. Das Problem ist zu groß und wird uns wohl über lange Zeiträume beschäftigen. In jedem Fall erfordert es unsere besondere Aufmerksamkeit, damit später nicht gesagt wird „Man hat es gewusst und trotzdem hat keiner was getan“

Bitte beachten sie auch den beiliegten KARE Flyer „Starkregen im Oberland“ und den abgedruckten Auszug aus der HiOS Karte für den Stadtteil Waldram.



Ihr

Wolfgang Saal  
1. Vorsitzender

Den Link zur HiOS Karte  
finden sie auf unserer  
Homepage

<http://www.bseb.de/ov/waldram>